

Infusionsflaschen aus Polypropylen (Muster)



Infusionsflasche aus Kunststoff

Für die Herstellung von Infusionsflaschen aus Kunststoff verwendet man Polyethylen (PE) oder Polypropylen (PP). Die Formgebung kann in mehreren Verfahren erfolgen.

- Extrusionsblasen (extrusion blow moulding)
- Spritzblasen (injection blow moulding)
- Streckblasen (stretch blow moulding)

Das Flaschenvolumen variiert von 100 ml bis 500 ml. Der Flaschenquerschnitt kann oval oder rund sein. Die Flaschen können mit einer integrierten Befestigungslasche ausgeführt werden.

Volumen:

100 ml / 250 ml / 500 ml

Verwendung:

- für die flüssigen Infusionslösungen

Material- und Produkteigenschaften:

- PP und PE sind stoßfest und unzerbrechlich
- frei von «Bisphenol-A»
- Material ist geeignet für die Verwendung in der Pharmazie und Medizintechnik
- gute Wiederverwertungseigenschaften (Recycling)
- Sterilisation bei 121°C möglich
- Fertigung unter Reinraumbedingungen

Unmittelbar bei der Herstellung ist eine Etikettierung möglich, was sehr vorteilhaft ist:

- ökonomisch und ökologisch gerechtfertigt
- garantiert ohne Lösungsmittelreste (technologisch bedingt)
- entfällt die Notwendigkeit der Etikettierung beim Abfüllen
- Etikett ist nicht abwischbar und nicht abwaschbar
- aufgebrachte Skala ist bequem für die Dosierung
- Etikett erlaubt die nachträgliche Eintragung der Zusatzinformationen mit Hilfe eines Lasers (z.B. Herstellungs- und Haltbarkeitsdatum usw.)

Vergleich: PE-PP gegen Glas

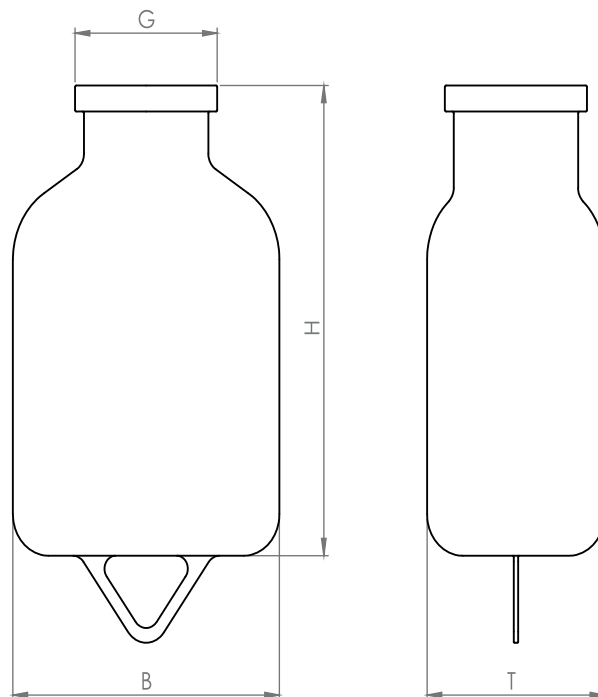
Vorteile:

- geringeres Gewicht
- Design-Freiheit
- geeignet für die Druckinfusion
- gut ablesbares Etikett beim ovalen Querschnitt
- praktisch im täglichen Gebrauch
- einfache Integration der Befestigungslasche
- unzerbrechliches Material

Nachteile:

- nicht voll transparentes Material
- geringfügig gasdurchlässiges Material

Volumen, ml	Gewinde	B	H	T
100	GL 32	60	90	40
250	GL 32	70	130	50
500	GL 32	80	170	60



Volumen, ml	Gewinde	D	H
100	GL 32	50	90
250	GL 32	65	120
500	GL 32	75	165

